

## A n t w o r t

des Ministeriums des Innern und für Sport

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Marlies Kohnle-Gros (CDU)  
– Drucksache 17/5074 –

### Einbrüche in der Verbandsgemeinde Oberes Glantal – Landkreis Kusel

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/5074 – vom 16. Januar 2018 hat folgenden Wortlaut:

In den letzten Wochen haben nach den Veröffentlichungen in der RHEINPFALZ im Bereich der Verbandsgemeinde Oberes Glantal, aber auch im Landkreis Kusel und den angrenzenden Gemeinden der Westpfalz Wohnungseinbrüche und Einbrüche in Vereine, Heime etc. zugenommen. Die Polizeipräsenz in der Verbandsgemeinde Oberes Glantal ist durch die Wache in Schönenberg-Kübelberg nicht durchgehend gewährleistet.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie beurteilt sie die Situation hinsichtlich der Einbrüche?
2. Könnte ein Polizeifahrzeug, das in der Nacht speziell in diesem Bereich unterwegs wäre, dem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung gerecht werden?
3. Welche Möglichkeiten würde eine Zusammenarbeit mit dem angrenzenden Saarland, speziell der Polizei in Homburg und dem Saar-Pfalz-Kreis, zur Eindämmung des Problems (entsprechend z. B. der Zusammenarbeit mit Nordrhein-Westfalen) bringen?

Das Ministerium des Innern und für Sport hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 1. Februar 2018 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Polizei trifft Aussagen zur Kriminalitätsentwicklung regelmäßig auf der Grundlage der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Sie ist bundesweit gültig und unterliegt einheitlichen Erfassungs- und Qualitätskriterien. Ausweislich der PKS hat sich die Einbruchkriminalität im Landkreis Kusel und in der Verbandsgemeinde Oberes Glantal in den letzten fünf Jahren wie folgt entwickelt:

Wohnungseinbruchdiebstähle	2013	2014	2015	2016	2017
Landkreis Kusel	87	99	126	121	86
VG Oberes Glantal	48	60	65	71	41

Im Jahr 2017 sind die Fälle im Vergleich zu 2016 auf den niedrigsten Stand im Betrachtungszeitraum deutlich zurückgegangen. Im Landkreis Kusel beträgt der Rückgang rund 26 Prozent; für die Verbandsgemeinde Oberes Glantal liegt der Wert bei ca. 42 Prozent.

Eine mit der Wohnungseinbruchkriminalität vergleichbare Entwicklung ergibt sich für den Bereich der Einbruchdiebstähle in gewerbliche und öffentliche Objekte:

Einbruchdiebstähle in gewerblichen und öffentlichen Objekten	2013	2014	2015	2016	2017 1-11
Landkreis Kusel	131	156	121	144	111
VG Oberes Glantal	36	48	43	64	57

Auch hier sind in 2017 deutliche Rückgänge gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Im Landkreis Kusel beträgt der Rückgang rund 17 Prozent, in der Verbandsgemeinde Oberes Glantal liegt dieser Wert bei ca. elf Prozent. Zur Entwicklung der Fallzahlen in 2018 können aufgrund des kurzen Betrachtungszeitraumes derzeit noch keine validen Aussagen getroffen werden.

Der Rückgang der Fallzahlen in 2017 geht aus Sicht der Landesregierung im Wesentlichen auf die intensivierten polizeilichen Maßnahmen zurück. Die Polizei hatte in zurückliegender Zeit die Bekämpfung des Einbruchdiebstahls deutlich verstärkt. Neben der

b. w.

Einrichtung der Arbeitsgruppen „Bandenkriminalität“ in 2015 hatte die Polizei im zweiten Halbjahr 2016 ein landesweites Projekt gegen Wohnungseinbrüche gestartet. In dessen Rahmen werden seither verstärkt gezielte präventive und operative polizeiliche Maßnahmen durchgeführt.

Bezogen auf die angefragte Region erfolgten im Jahr 2017 in Ergänzung zu den Maßnahmen der Polizeiinspektion Kusel durch Kräfte der Bereitschaftspolizei an 36 Tagen offene und verdeckte Kontroll- und Streifentätigkeiten zu tatrelevanten Zeiten insbesondere in Kusel, Schöneberg-Kübelberg, Waldmohr und Glan-Münchweiler. Weitere intensive Fahndungs- und Kontrollmaßnahmen in dieser Region erfolgten im Zusammenwirken mit den benachbarten Bundesländern im Rahmen der „Länderkooperationen zur Bekämpfung der Wohnungseinbruchkriminalität“.

Das Polizeipräsidium Westpfalz setzte im Landkreis Kusel in 2017 76 kriminalpolizeiliche Präventionsmaßnahmen, davon 36 in der VG Oberes Glantal, um. Sie hatten individuelle sicherungstechnische Beratungen, aber auch öffentliche Vortrags- und Informationsveranstaltungen zum Gegenstand.

Orientiert an der jeweiligen regionalen Lageentwicklung wird die Polizei auch weiterhin die rechtlich zulässigen und erforderlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Einbruchskriminalität ergreifen.

Zu Frage 2:

Die Polizei bestreift den sogenannten Südkreis Kusel regelmäßig sowohl am Tag als auch in der Nacht. Im Rahmen geplanter Einsatzmaßnahmen sind zusätzlich weitere Polizeikräfte in dem genannten Bereich unterwegs. Ein wesentlicher Bestandteil solcher taktischen Maßnahmen sind Zivilstreifen, die als solche grundsätzlich nicht von der Bevölkerung wahrgenommen werden können.

Zu Frage 3:

Das Polizeipräsidium Westpfalz arbeitet bereits seit Jahren intensiv und erfolgreich mit den benachbarten Dienststellen im Saarland zusammen. Ein Beispiel hierfür ist die enge Verbindung zwischen der Polizeiinspektion Kusel und der Polizeiinspektion Homburg. Die Zusammenarbeit beinhaltet beispielsweise den Austausch von Lagebildern und Einsatzkonzepten sowie die konkrete Zusammenarbeit im Einsatz- oder Kriminalitätsfall. Dies führte zurückliegend in nicht wenigen Fällen dazu, dass u. a. auch Straftaten mit grenzüberschreitenden Bezügen aufgeklärt werden konnten.

Roger Lewentz  
Staatsminister